

BUCHTIPP VON STADTARCHIVAR MAG. CHRISTOPH VOLAUCNIK

Ein Haus mit interessanter Geschichte

2014 wurde das Haus Widnau 2 an der Bärenkreuzung abgebrochen. Die Arbeiterkammer hat als Eigentümer die Kunsthistorikerinnen Dr. Ingrid Holzschuh und Mag. Susanne Emerich beauftragt, die Geschichte des Hauses zu erforschen. Das Ergebnis dieser mehrjährigen Forschungen im Stadt- und Sparkassenarchiv liegt nun vor: ein mit vielen Fotos bebildertes, 116 Seiten umfassendes Werk.

In der Einleitung gehen die Autorinnen auf die Verkehrsgeschichte der Widnau und der Bärenkreuzung ein und bereichern den Text mit Stadtansichten aus den 1930er-Jahren, historischen Straßenplänen und Luftbildern. Eine gute Übersicht bietet eine Zeitleiste der Jahre 1824 bis 2014, anhand derer sich die wichtigsten Ereignisse und Veränderungen am Haus nachverfolgen lassen.

Ebenfalls sehr übersichtlich das Kapitel mit Plänen und Ansichten der Gegend vom 17. bis zum 19. Jahrhundert. Bemerkenswert an diesem Kapitel sind

die sehr guten Fotos und die Druckqualität der historischen Abbildungen. Ebenfalls in digitaler Form findet sich die alte Bauakte, zum Teil in Kurrentschrift geschrieben.

Die Besitzgeschichte des Hauses beginnt mit Josef Graß, der 1879 dieses Haus errichtete. Nach seinem Tod 1890 erwarb die Sparkasse das Gebäude und nutzte es 80 Jahre lang als Mietshaus, in Feldkirch als „Zinshaus Nr. 2“ bezeichnet. Detailliert werden die baulichen Veränderungen zwischen 1927 und 1940 aufgelistet, darunter die Nutzung

**Buch-
präsentation**
24. September 2015
19 Uhr
AK-Bibliothek
Feldkirch



Haus Widnau 2 in Feldkirch

Eine architektur- und kunsthistorische Dokumentation



Die Kammer für Arbeiter und Angestellte freut sich, Sie zur Buchpräsentation „Haus Widnau 2 in Feldkirch. Eine architektur- und kunsthistorische Dokumentation“ einzuladen.

Der Eintritt ist frei. Ein Imbiss rundet den Abend ab.

Um Anmeldung wird gebeten unter AK-Bibliothek Feldkirch, Telefon 050/258-4510

Stark für Sie. AK Vorarlberg

www.ak-vorarlberg.at

als Luftschutzkeller. Heute unverständlich ist die Fassadenerneuerung in den 60er-Jahren, die viele historische Details zerstörte. 1976 erwarb die Arbeiterkammer das Objekt, der ÖGB nutzte das Haus bis 2012 als Verwaltungsgebäude.

Kurz gehen die Autorinnen auch auf den nun geplanten Neubau ein.

Prominente Bewohner

Im zweiten Teil des Buches werden die Bewohner und Mieter des Hauses in biographischen Skizzen vorgestellt. Es sind bekannte Namen wie der spätere Landeshauptmann und Bundeskanzler Dr. Otto Ender, die Familie Spiegel, das Fotostudio Widnau von Jaroslav Hladky, der als erster Fotograf Vorarlbergs Videoproduktionen erstellte und Stadtarzt Dr. Josef Küng, der Vater des St. Pöltener Bischofs DDr. Küng. Es finden sich in diesem Kapitel zahlreiche Fotos, die Einblick in bürgerliche Wohnsituationen bieten. Sehr spannend zu lesen sind die Interviews, die mit Zeitzeugen gemacht wurden. Primar Dr. Gert Mähr erinnert an Prof. Guido Burtscher, der sich in der NS-Zeit in einer schwierigen Situation für seine Schüler einsetzte und dafür strafversetzt wurde.

BUCHPRÄSENTATION

Am 24. September, um 19 Uhr in der Arbeiterkammer-Bibliothek
Anschließend Imbiss. Eintritt frei!
Anmeldung in der Arbeiterkammer-Bibliothek, Tel. 050/258-45 10

Widnau 2 in Feldkirch

Eine architektur- und kulturhistorische Dokumentation
ISBN 978-3-902898-04-3
Preis: 19 Euro
Bei der Arbeiterkammer Vorarlberg oder im Buchhandel erhältlich.

Ein Kapitel Feldkircher Medizingeschichte ist die biographische Skizze des Zahnarztes Dr. Hans Metzler, der im Haus Widnau 2 bis 1935 seine Ordination hatte. Tragisch das Schicksal der Familie Bücher, die nach Kriegsende von den Franzosen delogiert wurde. Prof. Fidel Schurig erinnert sich an die 1970er-Jahre, die er mit seiner Familie in diesem Haus verbrachte.

Der letzte Teil des Buches besteht aus einer Fotodokumentation von Dieter Walser, der das Haus kurz vor dem Abbruch innen und außen im Bild festgehalten hat.

„Widnau 2 in Feldkirch“ ist ein gut recherchiertes, mit schönen Fotos ausgestattetes Werk, das einzigartig in der Feldkircher Geschichtsforschung ist. In der graphischen Aufmachung, dem Aufbau und der Gestaltung des Buches wurden in Feldkirch neue Maßstäbe gesetzt, an denen sich andere Autoren und Buchherausgeber orientieren können. ■

Die Dokumentation über das Haus Widnau 2 ist in der Arbeiterkammer Vorarlberg oder im Buchhandel erhältlich.

